

Im Freiland sind die Tachinenimagines am ehesten an Doldenblüten und an mit Zuckerwasser besprühten Gebüschchen mit Netzen zu sammeln.

## Literatur

- ELSASSER H., 1975: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XX/2): Neue Tachinenfunde aus der Steiermark (Ins., Tachinidae). Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 105.
- HERTING B., 1960: Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen. Dipt., Tachinidae. Monograph. angew. Ent., Nr. 16.
- MESNIL L. P., 1944: Larvaevorinae (Tachininae). In LINDNER, E. Die Fliegen der paläarktischen Region.

## Texte zu den Abbildungen

- Abb. 1: Ein typischer Vertreter der Raupenfliegen: die Art *Winthemia quadripustulata*.
- Abb. 2: Ein Ohrwurm, der von einer Tachinenlarve getötet wurde. Das Tönnchen der Tachine, in der sich die Larve zur Fliege umwandelt, ist daneben zu sehen (Tachine: *Digonochaeta setipennis*).
- Abb. 3: Die Reste einer Gamma-Eulen-Raupe. Innerhalb der Raupenhaut sind drei Tönnchen von Tachinen zu erkennen.

## Bilderdienst

- U 1 (Titelbild): Der Gebirgssee. Es gibt deren wohl weit über 100 im Alpenbereich. Ich habe namenlos einen Gebirgssee ausgewählt, da das Lied auch namenlos ist.
- U 2: Der Alpen-Petersbart (*Geum montanum*). Besonderheiten: Verteilung der Geschlechter: Die eine Blüte hat auf demselben Stock echte Zwitterblüten, auf dem anderen Stock scheinblütige Pollenblüten. Sie hat neben scheinzwittrigen Pollenblüten zweierlei Zwitterblüten, und zwar die einen für Kreuzung, die anderen für Selbstbefruchtung. Bei der Kreuzung stammen zur Hälfte Teile vom Vater, die andere Hälfte Teile von der Mutter, wobei die zweckdienlichen Teile in den Windbereich zeitgemäß gebracht werden.

- U 3: Das Gelbe Läusekraut (*Pedicularis flos-lae*) ist ein Halbschmarotzer, der an seinen Wurzeln Saugorgane entwickelt, mit denen er den Wurzeln seiner Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entnimmt. Sie ist ziemlich verbreitet und häufig auf begrasten Schutthalden.
- U 4: Die Wegplanung zum Rannacher Alpengarten. Die Wege wurden vom Alpenverein (Sektion Graz) sehr günstig markiert. Änderung: Die Gasthausbezeichnung wurde vom neuen Pächter in „Ursprungwirt“ umbenannt. Diese Gaststätte wurde sehr empfehlenswert ausgestattet.

## **Ist jede Kritik beachtenswert?**

Wenn das Präsidium des österreichischen Naturschutzbundes gemeinsam mit dem österreichischen Naturschutzbund über unzutreffende Behauptungen Klage führt, so hat man zu berücksichtigen, daß wohl des öfteren Unkenntnis der entsprechenden Belange oder auch charakterliche Anlagen meist der Ausgangspunkt einer Fehlkritik mancher unfähiger Menschen ist. Der Organisationsleiter einer noch so wertvollen Neuerung muß sich diesbezüglich mit Nichtstuern abfinden.

Bei Erfolglosen hat man vorerst zwei Kategorien zu unterscheiden:

1. die aus egoistischen Gründen und
2. die aus Bequemlichkeitsgründen die oft mühseligen Aufbauarbeiten stören wollen. Besonders die Alpinbotaniker kennen die Machinationen, wissen die Kritiker und deren belanglose Schlager wie: „Das ist ein Schmähl!“ oder „Das ist ein Blödsinn!“ etc. zu werten. Aber bei Leuten, denen die nötige Einsicht nicht möglich ist, finden sie des öfteren Zustimmung, ohne zu beachten, daß hiedurch schwere Schädigungen verursacht werden können. Deshalb ist eine Aufklärung über verschiedenste Belange nötig, ja sogar verpflichtend.

Da wir in einem demokratischen Staat leben, ist es nicht nur genügend, wenn man nicht nur das nötige Verständnis hat, sondern auch nach Möglichkeit sich für die Verbreitung der Aufklärung bemüht, für die Aufklärungsschriften wirbt.

E. J.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [19 2](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Josef

Artikel/Article: [Bilderdienst. 20-21](#)